**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 76 (1950)

Heft: 1

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mal, auf Autostopp (oder «Liften», wie man im Ausland sagt) zu gehen. Mit einigen Hemmungen begann ich an der Südspitze Schwedens und war in einigen Tagen viele hundert Kilometer weiter nördlich in Lappland. So lernte ich neben dem großartigen Erlebnis der schwedischen Landschaft, die Romantik der Landstraße kennen.

Von vornherein verzichtete ich darauf, am Strafjenrand «auf Anschluf; zu warten», sondern tippelte mit Rucksack und Zelt drauflos, um plötzlich mitten in einer fröhlichen Automobilistenfamilie zu sitzen oder hoch auf einem Lastwagen mit flatternder Windbluse nach Norden zu fahren. Nie wußte ich, wo ich am Abend sein würde, wieviele Kilometer ich zu Fuß und wieviele ich per Auto zurücklegen werde, aber immer wieder wurde ich mitten in den unendlichen schwedischen Wäldern mit einem fröhlichen Zuruf aufgefordert, mitzufahren.

Ich bin natürlich eingebildet genug, zu glauben, daß das Vergnügen beidseitig war. So habe ich mir denn auch bis heute vorgestellt, daß die andern, eben die, die vorbei gefahren sind, keine Zeit oder keine Lust hatten, sich mit unsereinem abzugeben. Erst jetzt, nachdem ich Deinen Artikel gelesen habe, erkenne ich zerknirscht, wie verschiedene, vorher zufrieden brummende Automotoren, hustend an mir vorüber fuhren und mich so zum Gangster stempelten.

Immerhin kann ich Dir versichern, liebes Bethli, daß ich eine ganze Menge autostoppender Kolleginnen und Kollegen der verschiedensten Nationalitäten kennen lernte, und durchaus nicht das Gefühl hatte, in schlechter Gesellschaft zu sein.

Noch eins: es waren selten die auf Hochglanz polierten, neuesten Wagen, welche anhielten, und so muß ich annehmen, daß auch Dein Chauffeur nicht über ein 49er Modell verfügt, ich bin aber überzeugt, daß Ihr zusammen auch weiterhin gut fährt ——!

Hoffend, Dich auch einmal Auto zu stoppen, grüßt Dich herzlich

Dein Habü.

Natürlich darfst Du mich stoppen, lieber Habü, jetzt wo ich aus direkter Quelle – nämlich von Dir selber – erfahren habe, daß Du denn gar nicht öppen ein Gangster bist. Gruß! Bethli.

#### Noch stimmungsvoller

Liebes Bethli! Gestern genehmigte ich Zeile um Zeile des allzeit willkommenen Nebelspalters – und heute verfolgte mich beim Betten, Abstauben, Kochen, kurz, bei all' den so geliebten (alle Tage wieder!) Hausarbeiten leider keine «tüchtige Freundin», dafür eine aufdringliche Stimmung. Nicht etwa solcher Art, daß ich beim Betten sanft über das Kissen meines Ehegespons gestrichen und in Gedanken das



gestrige finanz-technische Gespräch abgerundet hätte, o nein, so leicht vertue ich hart erkämpftes Geld dann doch nicht! Auch murmelte ich während des Abwaschens nicht tausend Dankesworte vor mich hin, für jedes Stück, das ehemals auf unserem Wunschzettel stand, noch sann ich im Stile «Der Wind hat mir ein Lied erzählt» jedem Stäubchen nach, das ich sorgfältig aus Staublappen, Flaumer und Teppichen auf die einen Stock tiefer ausgebreiteten Kissen plazierte. Mit solch' profanen Dingen beschäftigte sich mein wild gewordener Geist nicht, sondern mit - Dir, liebes Bethli. Du staunst, weil Du da plötzlich in einen Strudel von stimmungsvollem Staub gerissen wirst? Ich will Dir sagen, warum bei mir Stimmung, Abwaschbecken und Besen durcheinandergeraten: Es ist Dein letzter Satz im gestern erschienenen Artikel «Stimmungsvoll»: «Ich aber bin, seit ich den Artikel gelesen habe, ein anderer Mensch.» Da bleibt mir gar nichts anderes übrig, als einen energischen Versuch zu machen, Deine ins Pendeln geratene Stimmung wieder ins Blei zu gießen. Oder ist für Dich das Rot eines Lipstik auf den Lippen einer koketten Dame nicht stilechter angebracht, als an des Glases Rand? Und ist die Cigarette





HALSWEH
HEISERKEIT und
HUSTENREIZ
nehmen Dir, wir wetten,
rasch und sicher,
«CHIMAZON-TABLETTEN»
In Apotheken u. Drogerien
Fr. 1.50





# Vorsicht vor Rheumatismus!

Lassen Sie Beschwerden wie Ischias, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken usw. — nicht anstehn, denn eines Tags können sie sehr lästigt, ja unausstehlich werden. Hier hilft eine Kur mit dem seit mehr als 25 Jahren bewährten Kräuter-Wacholder-Balsam Rophaien. denn er wirkt harntreibend, reinigt Nieren und Blase und regt sie zu neuer Tätigkeit an. Eine solche Kur wird auch Ihnen gut tunl Flaschen zu Fr. 4.— und Fr. 8.—, ganze Kur Fr. 13.—, in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77

